

Altenpflegerin / Altenpfleger

Ausbildungsziel

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur **selbständigen und eigenverantwortlichen** Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Ausbildungsschwerpunkte sind u.a. die personen- und situationsbezogene Pflege sowie die Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung.

Ausbildungsstätten

▣ Staatlich genehmigte und anerkannte Berufsfachschulen für Altenpflege

Aufnahmevoraussetzungen:

1. Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder eine abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert

oder

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss **und**

- eine erfolgreich abgeschlossene, mindestens 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- die Erlaubnis als Altenpflegehelferin, Altenpflegehelfer, Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer

2. Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes

3. Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer Einrichtung der Altenhilfe

4. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse.

Ausbildungsverlauf

Die 3-jährige Ausbildung beinhaltet theoretischen und praktischen Unterricht von 2.100 Stunden und praktische Ausbildung von 2.500 Stunden und endet mit einer **staatlichen Prüfung**.

Ausbildungskosten

Schulgeld wird nicht erhoben. Im Einzelfall kann eine Förderung im Rahmen des **Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)** bzw. eine **Förderung durch das Arbeitsamt** in Betracht kommen.

Berufsbezeichnung

Zur Führung der Berufsbezeichnung "Altenpflegerin" oder "Altenpfleger" bedarf es einer **Erlaubnis** des zuständigen Regierungspräsidiums. Dabei wird die gesundheitliche Eignung (Vorlage eines ärztlichen Attests) und die **persönliche Zuverlässigkeit** (Vorlage eines Führungszeugnisses) zur Ausübung des Berufs überprüft.

Weiterbildung

An staatlich anerkannten Weiterbildungsstätten bestehen -bei entsprechender Berufserfahrung- derzeit folgende Weiterbildungsmöglichkeiten auf Grundlage von Rechtsverordnungen des Sozialministeriums Baden-Württemberg vom 19. Dezember 2000 (Gesetzblatt Baden-Württemberg vom 09. Februar 2001 Seiten 58 ff) bzw. vom 02.08.2004 (Gesetzblatt Baden-Württemberg vom 14.09.2004, Seiten 672 ff):

- pflegerische Leitung einer Station oder Einheit
- Onkologie
- Psychiatrie
- Rehabilitation
- Pflegedienstleitung für Altenhilfe und ambulante Dienste
- Gerontopsychiatrie